

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 13

Rubrik: Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine witzige Neuerscheinung
aus dem Nebelspalter-Verlag



Mach kei Witz – scho wieder Mäntig

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz
Aufsteller für 52 Wochen
mit einem Vorwort von Hans Gmür
116 Seiten broschiert, Taschenbuchformat, Fr. 9.80

Zwanzig Herdi-Witz-Taschenbücher sind bisher im Nebelspalter-Verlag erschienen. Grund genug, einmal eine Art «Best of Fritz Herdi» zwischen zwei Buchdeckeln zu präsentieren, eine Auswahl der besten Beiträge aus der wöchentlichen **Nebelspalter**-Rubrik «Sprüch und Witz vom Herdi Fritz». 52 Doppelseiten mit jeweils über einem Dutzend Witzen und einem «Schlusspunkt» bringt der Witzsammler und -erzähler Fritz Herdi frei von thematischer Einengung als «Aufsteller» für die 52 Montage eines ganzen Jahres. Auf dass uns auch im Arbeitsalltag Lachen und Schmunzeln nicht vergehen.

Für die Illustrationen zeichnet Jürg Furrer verantwortlich, und das Vorwort von Hans Gmür rundet diesen «Jubiläumsband» trefflich ab.

Nicht nur montags beim Buchhändler

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Mama zum Söhnchen: «Wenn Papa und ich uns trennen müssten, bei wem möchtest du dann bleiben?» Der Junior: «Wer würde den Videorecorder mitnehmen?»

Jo kei Schpuur, die gleitend Aarbetsziit isch nüüt Modärns, d Schii-Lehrer händ sie scho immer ghaa.»

Ein Ehepaar ist bei einem ebensolchen zum Essen eingeladen. Man sitzt zu Tisch. Die Eingeladene zur Gastgeberin: «Entschuldigung, Iren Maa hät glaub e kei Serviette.» Darauf die Gastgeberin: «Däm gib i keini, dä wäär imschand und wüürd sie bruuche.»

Bei dir möchte ich keine Gehirnzelle sein.»
«Warum nicht?»
«Stell dir vor, so grauenhaft einsam zu leben!»

Der Schiedsrichter zu einem Fussballer, der sich nach einem Foul in hochdramatischem Stil auf dem Boden wälzt: «Sell ich d Sanität oder en Theaterkritiker choo laa?»

Samantha Fox muss sich einer Blinddarmoperation unterziehen. Sorgenvoll fragt sie den Arzt: «Wird man die Narben sehen?» Und der Medikus: «Das hängt ganz vom Schnitt Ihres Décolletés ab.»

Eine Hausfrau klebt einen Zettel für den Milchmann an die Tür: «Bitte heute keine Milch. Beziehungsweise morgen, da ich diesen Zettel ja gestern schreibe.»

Häsch dasmol d Fahrprüefig beschtaande?»
«Nei, aber ich bin no nie eso knapp duregheit.»

Der Junior zum Vater: «Nimm diesen Cognac, extra schön eingeschickt für dich.» Papa: «Ich will doch jetzt keinen Cognac.» Und der Junior: «Wart ab, bis du mein Schulzeugnis gesehen hast!»

Stosseufzer eines Mädchens: «Ich wett, ich wär de Stubeteppich, dänn chönn ich am Morge lige bliibe.»

Das Tintenfischmädchen zu einem aufdringlichen Verehrer: «Heda, nehmen Sie die Pfote weg, und diese auch, und diese auch!»

Bauer zum Nachbarn: «Werum sind au ali dini Chüeh uf eimol eso mager?»
«Sit ich de Stier verchauft han, fräseds nu no Vergissmeinnicht.»

Der Kunde misstrauisch zum Garagisten: «Kei dräckigi Abdrück vo Schueh uf em Bodeteppich, kei Fettflücke uf de Polschter, kei Chräbel im Lagg, kei öligi Fingerabdrück am Länkrad ... säged Sie, isch a däm Auto überhaupt öppis gmacht worde?»

Ein Kunde am Buchungsschalter der Dingsbums-Airlines: «Gänd Sie mer es Ticket, wänn möglich für as gliich Ort, wo Sie mis Gepäck häre schpediered.»

Die Gattin zum Mann, der noch im Bett liegt: «Grad hani dis Horoskop gläse. Bliibsch hütt am gschiidschte-n-im Näscht.»

Ein Automobilist hält neben einer tollen Blondine an und fragt forsch: «Wunderhübsches Fräulein, kann ich etwas tun für Sie? Ich fahre Richtung Norden.»
«Prima», reagiert die Schönheit, «richten Sie den Eskimos einen Gruss von mir aus.»

Zäh Fränkli Finderlohn tunked mi echli schäbig, es sind immerhin zwänzgtausig Franke i Irer Brieftäsche gsii.»

«Nu nid fräch wäärde! Sie chönd jo froh sii, dass ich mini Brieftäsche überhaupt verloore han.»

Der Schlusspunkt

Patissier: Noch ein Mensch, der nicht von Brot allein lebt.